

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontisch-semiotische Isomorphie von R^* , Objektabhängigkeit und Primzeichenrelation

1. In Toth (2015a) wurde die bemerkenswerte Isomorphie zwischen der in Toth (2015b) eingeführten kategorial heterogenen Relation $R^* = (\text{Adessivität}, \text{Adjazenz}, \text{Exessivität})$ und der von der kategorialen Ordnungen der Fundamentalkategorien der peirceschen Zeichenrelation abweichenden Ordnung der von Bense (1971, S. 40) definierten semiotischen Kommunikationsrelation nachgewiesen

$$(R_1^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})) \cong K = (.2., .1., .3.).$$

Ferner war in Toth (2015a) das folgende Korrespondenzschema zwischen den Teilrelationen von R^* und den drei Graden von ontischer Objektabhängigkeit aufgezeigt worden

R^*	Objektabhängigkeit
Ad	2-seitig
Adj	0-seitig
Ex	1-seitig.

2. Aus

$$(R_1^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})) \cong K = (.2., .1., .3.).$$

folgt nun somit eine dreifache Korrespondenz zwischen den Teilrelationen von R^* , den Graden von Objektabhängigkeit und der von Bense (1981, S. 17 ff.) definierten Primzeichenrelation

R^*	Objektabhängigkeit	Primzeichen
Ad	2-seitig	.2.
Adj	0-seitig	.1.
Ex	1-seitig	.3.

Das bedeutet also, daß von der permutierten Zeichenrelation

$$P(Z = (3.x, 2.y, 1.z)) = (2.x, 1.y, 3.z)$$

(mit $x, y, z \in \{1, 2, 3\}$) auszugehen ist, darin der Mittelbezug tatsächlich "vermittelt", d.h. als "Medium" zwischen Objekt- und Interpretantenrelation fungiert.

Noch bemerkenswerter ist aber, daß die Teilkorrespondenzen

R*	Primzeichen
Ad	2
Adj	1
Ex	3

eine weitere bisher unbekannte Relation zum bereits in Toth (2014) nachgewiesenen Isomorphieschema zwischen den drei ontischen Lagerrelationen und den drei semiotischen Objektrelationen sichtbar macht, denn es gilt

Lagerrelationen	Objektrelationen
Exessivität	(2.1)
Adessivität	(2.2)
Inessivität	(2.3),

d.h. Exessivität fungiert trichotomisch erstheitlich, Adessivität fungiert trichotomisch zweitheitlich, und Inessivität fungiert trichotomisch drittheitlich. Wir erhalten somit das folgende neue Korrespondenzschema

R*	Primzeichen	Lagerrelationen
Ad	2	Adessivität
Adj	1	Exessivität
Ex	3	Inessivität,

darin also die Korrespondenzen zwischen Exessivität und Inessivität einerseits und semiotischer Erstheit und Drittheit andererseits chiasmatisch vertauscht sind. Der Grund dafür liegt natürlich darin, daß R^* auf $S^* = S$ restringiert ist, d.h. daß für R^* im Rahmen der allgemeinen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ gilt $U = E = \emptyset$, so daß es in R^* überhaupt keine Inessivität geben kann. Dagegen handelt es sich bei der Exessivität der Adjazenz um die ontisch korrekte Tatsache, daß Systemränder, also z.B. Fassaden von Häusern, Objekte wie Fenster und Türen in exessiver Lagerrelation enthalten, denn Systemränder sind ja keine mathematischen Schnitte, sondern ontische Entitäten, bei denen Außen und Innen im Sinne von

$$R[U, S] \neq R[S, U] \neq \emptyset$$

unterscheidbar sind, d.h. Systemrandexessivität kann die beiden perspektivisch geschiedenen Differenzen $\Delta[U, S]$ oder $\Delta[S, U]$ betreffen, d.h. den ontischen Raum, in den Objekte wie Fenster oder Türen eingefügt werden.

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

phien I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Die ontische Relation R^* und die Grade von Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

28.11.2015